Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

**Band:** 42 (1897)

**Heft:** 42

**Anhang:** Georg Lang: Schulwandkarte zur Geschicht der Schweiz = Carte

murale : historique de la Suisse

Autor: Lang, Georg

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Höchste Auszeichnungen:
Moskau 1872, Wien 1873, Melbourne 1888,
Rom 1887/88, Köln 1889,
Kassel 1889, Agram 1892 Chicago 1893
Königsberg <sup>1</sup>/Pr. 1895.

Telegramm-Adr.: Lang, Mittelstrasse.

Fernsprecher: Amt I No. 1873.

Soeben erichien:

# Schulwandkarte Geschichte der Schweiz

bon

Professor Dr. W. Dechsli in Zürich und Dr. A. Baldamus in Leipzig

gezeichnet von Ed. Gaebler.

Die Eidgenoffenichaft bor 1798.

Maßstab: 1:180000.

Nebenfarten:

- I. Die Schweiz zur Zeit der Entstehung der Eidgenoffenschaft (um 1315).
- II. Die confessionellen Verhältnisse der Schweiz seit der Reformation.
- III. Die eine und unteilbare Helvetische Republik 1798—1801.
- IV. Die Schweiz im Zeitalter Napoleons 1803—1813.

Preis fr. 20 .- , auf Leinen und mit Stäben fr. 30 .-

Daß bei der einläßlichen Behandlung, die der Landessgeschichte in der Schweiz auf allen Schulftusen zu teil wird, eine historische Schulwandkarte der Eidgenoffenschaft eine oft gefühlte Lücke unter den Hilfsmitteln für diesen Unterricht ausstüllt, bedarf nicht erst eines besonderen Nachweises.

Die jetige territoriale Gestalt der Schweiz datirt erst seit dem 19. Jahrhundert; der schweizergeschichtliche Unterricht aber hat der Hauptsache nach die Schweiz so zur Voraussetzung, wie sie sich im Mittelalter durch den Anschluß der verschiedenen Bundesglieder und die Erwerbung von Unterthanengebieten gebildet und dann Jahrhunderte hindurch dis zur Umwälzung von 1798 bestanden hat. Eine historische Wandtarte muß also vor allem ein Bild dieser alten Sidgenossenschaft, die 1798 zusammengebrochen ist, rekonstruiren.

Die drei Hauptfarben geben die drei großen Gebietskategorien, in welche die Schweiz vor 1798 zerfiel, wieder: Die XIII Orte, welche die Eidgenoffenschaft im engeren

Vient de paraître:

## Carte murale historique de la Suisse

pa

le professeur Dr. W. Oechsli à Zurich et le Dr. A. Baldamus à Leipzig dessinée par Ed. Gaebler.

La Confédération avant 1798.

Échelle: 1:180000.

Cartes latérales:

- I. La Suisse au temps de la fondation de la Confédération (1315).
- II. Répartition des Confessions en Suisse depuis la Réforme.
- III. La République Helvétique une et indivisible 1798-1801.
- IV. La Suisse au temps de Napoléon 1803—1813.

  I/IV à l'échelle: 1:800000.

Prix fres. 20.-, sur toile avec des bâtons fres. 30.-

En raison de l'importance considérable accordée, dans les écoles suisses de tous les degrés, à l'histoire du pays, il nous paraît inutile de démontrer quel vide immense et souvent constaté, vient d'être comblé par la publication d'une carte historique de la Fédération.

La configuration territoriale actuelle de la Suisse ne date que du 19<sup>e</sup> siècle, tandis que son histoire doit remonter à sa formation au moyen-âge, par la jonction des divers membres composant l'alliance de cette époque et l'acquisition des territoires sujets et doit s'occuper de ce pays tel qu'il a existé durant des siècles, jusqu'au bouleversement de 1798. Une carte murale historique doit donc être, avant tout, une image de l'ancienne Confédération supprimée en 1798.

Les trois couleurs principales indiquent les trois grandes catégories de territoires qui composaient la Suisse d'avant 1798: les XIII cantons qui constituaient la Confédération au sens restreint, ou le noyau

Sinne, ben Rern des Gangen bildeten (rot), bann bie Bugewandten und Berbundeten, eine Art Augenbollmerte, Die entweder Bundesglieder mindern Rechtes waren oder nur in lockerem Zusammenhange mit der Schweiz standen (blau), und endlich die gemeinen Berrichaften oder Bogteien, gemeinsame Unterthanenlande einer mehr oder minder großen Zahl von Kantonen (gelb). Innerhalb der einzelnen Kategorien wiederum bringt der hellere oder dunklere Ton des Rot und Blau den Unterschied zwischen ben souveranen Städten und Ländern und ihren besonderen Unterthanengebieten zur Darstellung, während die Randfarben die herrschenden Republiken mit ihren unterthänigen Landschaften zu Staatsgebieten zusammenschließen. So tritt das Hauptmerkmal der alten Eidgenossenschaft, die ungleiche Rechtsstellung ihrer verschiedenen Territorien und ihr darauf beruhender aristokratischer Charakter, durch die Farbengebung plastisch hervor. Auch fällt der in der schweizer Geschichte eine so große Rolle spielende Begensat zwischen Ländern und Städten deutlich ins Auge.

Die territoriale Entwicklung der Schweiz wird teils durch die senkrechten Zahlen unter den Gebiets= und Orts= namen, die das Sahr des Beitritts zur Eidgenoffenschaft oder das der Erwerbung durch ein oder mehrere Bundesglieder angeben, teils durch drei Nebenkarten veranschaulicht, von denen die erste die Schweiz zur Zeit der Entstehung der Gids genoffenschaft (um 1315), die zweite die eine und unteils bare Selvetische Republik (1798-1801), die dritte die Schweiz im Zeitalter Napolcons (1803-1813) darftellt. In den beiden letztern kommt zugleich das Verschwinden der Rechtsunterschiede zwischen Orten, Zugewandten und Unter-thanenlanden seit 1798 graphisch zur Darstellung, indem nun das gesamte Gebiet der Schweiz in gleichmäßiger Farbe gehalten ift; das Grun der Helvetik deutet die vorübergehende Beränderung der Landesfarben an. Eine weitere Rebenkarte enthält in verkleinertem Maßstab das Gebiet von Rottweil, das bis 1632 ein zugewandter Ort der Eidgenoffenschaft gewesen ift, während andere vorübergehende Erwerbungen der Eidgenoffen, wie das Eschenthal, das Chablais, Bal Travaglia und die drei Plefen, auf der Hauptkarte berücksichtigt werden konnten. Gine fünfte Nebenkarte vergegenwärtigt endlich die für die Schweiz so verhängnisvolle konfessionelle Spaltung seit der Reformation.

Wenn der Hauptkarte im Allgemeinen die Zeit unmittelbar vor 1798 als Norm zu Grunde gelegt worden ift, fo weisen bie liegenden Bahlen bei ben Ortsnamen auf Schlachten, Gefechte, Belagerungen und andere hiftorische oder fulturhistorische Thatsachen aus allen Perioden hin. Die prähistorische Epoche hat durch Bezeichnung der wichtigern Höhlenfunde und der Pfahlbauten, die Römerzeit durch Aufnahme der römischen Ortsnamen, das Mittelalter durch diejenige zahlreicher Thalsperren (Leginen), Burgen und Gotteshäuser Berücksichtigung gefunden, dabei wurde die Uebereinstimmung mit dem Grundcharafter der Karte durch die Unterscheidung der im Jahre 1798 noch bestehenden Burgen, Stifte zc. von den damals fcon abgegangenen hergeftellt. Um die Klarheit des Kartenbildes nicht zu beeinträchtigen, mußten minderwichtige Namen weggelaffen werden; die ohne Namen eingesetzten Signaturen werden dazu dienen, z. B. das mittelalterliche Burgennet der Schweiz zu veranschaulichen und die Rarte auch für die engere Lotalgeschichte und Beimatkunde brauchbar zu machen. Ein nicht zu unterschätzendes Hilfsmittel für die Erklärung der Feldzüge, des Handelsverkehres u. f. w. wird die Darstellung der Landstraßen und Alpenpässe vor 1798 an die Hand geben.

Trot des reichen Inhalts, der auch weitgehenden Unsforderungen genügen dürfte, ift das Gesamtbild klar und deutlich, so daß die Karte für die Bolksschule, wie für die mittleren und höheren Lehranstalten ein gleich nühliches und willkommenes Hülfsmittel bieten wird.

Auch Familien fei diese schöne Karte bestens empfohlen.

de l'ensemble, (rouge); les Etats associés et co-alliés qui formaient une sorte de boulevard extérieur et se composaient soit de membres possédant de moindres droits, soit de membres qui n'étaient que faiblement rattachés à la Suisse, (bleu); enfin les Seigneuries communes ou Baillages, territoires soumis à un groupe de deux ou de plusieurs cantons, (jaune). A l'intérieur de ces catégories, la teinte plus ou moins claire on foncée du rouge et du bleu établit la différence entre les villes et les campagnes souveraines et leurs terres sujettes, tandis que les couleurs frontières entourent les républiques souveraines avec leurs territoires sujets. De cette façon, le principal signe distinctif de l'ancienne Confédération, c'est-à-dire. la diversité politique des différents territoires et le caractère aristocratique que cette situation lui imprime, est indiqué d'une manière très apparente par la coloration. De même, le contraste entre les villes et les campagnes, qui joue un si grand rôle dans l'histoire de la Suisse, saute également aux yeux.

Le développement territorial de la Suisse est représenté, en partie, par les chiffres verticaux placés au-dessous des noms des lieux et des pays, et indiquant l'année de leur entrée dans la Confédération, ou celle de leur acquisition par un ou plusieurs Etats confédérés; en partie par trois cartes latérales dont la première représente la Suisse au temps de la fondation de la Confédération, (vers 1315); la deuxième la République Helvétique une et indivisible, (1798-1801); la troisième la Suisse au temps de Napoléon (1803-1813). Dans ces deux dernières, la disparition de la différence de droits politiques entre les Cantons, les Etats associés et les Territoires sujets, depuis 1798, est rendue apparente graphiquement, car désormais, le territoire tout entier de la Suisse est recouvert d'une teinte uniforme. Le vert de la République Helvétique indique la modification momentanée des couleurs nationales. Une autre carte latérale représente, à une échelle réduite, le territoire de Rottweil, qui fut, jusqu'en 1632, un Etat associé à la Confédération, tandis que d'autres acquisitions passagères des confédérés, telles que l'Eschenthal, le Chablais, le Val Travaglia, et les trois Plefen, ont trouvé place sur la carte principale. Une cinquième carte latérale. enfin, représente la division confessionnelle depuis la Réforme, division qui eut pour la Suisse de si funestes conséquences.

Si, pour la carte principale, on a pris pour base, en règle générale, l'époque qui a précédé immédiatement l'année 1798, les chiffres obliques, ajoutés aux noms de certaines localités, indiquent les batailles, combats, sièges, et autres faits historiques de toutes les périodes. L'époque préhistorique est représentée par les habitations lacustres, les cavernes et autres stations préhistoriques, l'époque romaine, par l'indication des dénominations romaines des localités, le moyen-âge, par les nombreux retranchements (Letzi), châteaux-forts, églises, et de plus, afin de conserver à la carte son caractère fondamental, une distinction est faite entre les châteaux, abbayes, etc., existant encore en 1798, et ceux qui avaient déjà disparu à cette date. Pour ne pas nuire à la clarté des cartes, on a dû omettre les noms de peu d'importance. Les signes non accompagnés de noms servent à représenter le réseau des châteaux-forts de la Suisse au moyen-âge, de manière à faire servir la carte même pour les études spéciales d'histoire locale. L'historique des guerres, des relations commerciales, etc. est considérablement facilité par la représentation des routes et des passages alpins d'avant 1798.

Malgré la richesse du contenu, qui donne satisfaction à toutes les exigences légitimes, l'ensemble de la carte est clair et intelligible, de sorte qu'elle sera pour l'école primaire, de même que pour tous les établissements d'instruction secondaire et supérieure, un secours non seulement utile, mais venant à propos.

Il n'est pas jusqu'aux familles auxquelles on ne doive

recommander cette superbe carte.



## Gaebler'sche Schulwandkarten.

Doublden Reich.

Es fei besonders darauf aufmertjam gemacht, daß diese Karten bezüglich der ftofflichen Auswahl

in Uebereinstimmung mit den am meiften in den Schulen eingeführten Atlanten

bearbeitet sind, durch welchen eigenartigen Vorzug sich dieselben dem im Gebrauch befindlichen Atlanten überall bequem anpassen. Schon in geringer Entsernung erscheinen die meisten Karten vollftändig stumm, während die Ortszeichen, sowie die oros und hydrographischen Verhältnisse sich in scharfer Weise herrorsbeben. Die Schriftbezeichnungen sind für den Lehrer sichtbar, für den Schüler verschwinden sie gänzlich. Hinsichtlich der tünstlerischen Aussichtung sei demerkt, daß diese in jeder Beziehung auf der Höhe der heutigen Technik steht; es ist besonders die plastische, höchst anschaußer Terraindarstellung — ein bekannter Vorzug der Gaebler'schen Arbeiten — auch sier als durchaus gelungen zu bezeichnen.
Die Ansprüche, welche die Schule heute an eine gute Karte stellt, sind bei den Gaebler'schen Schulwandkarten voll und ganz gewürdigt, inteleedsster sind sie

von zahlreichen Regierungen, Schulbehörden, sowie den hervorragendsten Schulsmännern begutachtet und empfohlen, auch sind sie infolge der zahlreich und rasch auseinander folgenden Auflagen stets bis auf die neueste Zeit ergänzt. Die reiche Auswahl bietet für alle Schulverhältnisse — einsache wie gehobene — die geeignetsten Lehrmittel. Für Konferenzen, Lehrerversammlungen a. stehen aufgezogene Exemplare zur Ausstellung auf turze Zeit zur Verstügung.

#### Grdkarten:

andhat efant errangeland. Teut indastriffe verbreiche der eine gestellt kinde eine eine eine eine eine eine eine
Destliche Halbtugel   Bon Ed. Gaebler. Mittlerer Massiab Westliche Halbtugel   1:12000000. Khysit, mit rot. Grenzlin.  Größtes Format: 195 cm hoch, 180 cm breit.  Preis jeder Husgabe. 195 cm hoch, 180 cm breit.  Preis jeder Husgabe nur zusammen abgegeben.  Bas diese beiden Darftellungen der Erdhenisphären besonders empsehlenswert macht, ist ihre seltene Größe, die überaus deutsliche Ausdrägung der Bodensguration sowie die den wirklichen Größen- und Lageverhältnissen der Territorien möglichst Rech-
nung tragende Projektion. Die Planigloben werden in einsachen Schul- organismen zufolge ihrer Größe und Klarheit besondere Karten der außereuropäischen Erdteile unnötig machen.

b) Ausgabe mit politischem Kolorit, gleiche Preise. Beide (physik. und polit.) Ausgaben, wenn zusammen bestellt, Lang's Erdfarte in Merkators Projektion zur Uebersicht der politischen Besitzverhältnisse und des Weltver- kehrs. 115 cm hoch, 171 cm breit	ie
Erdfarte in Mertators Projettion. (Physitalijche Erdfarte.) Bon Rettor Broichmann. Mit höhenschichtentolorit und mit genauer Bezeichnung der Grenzen der Balmen, des Bein- stocks, des Getreides, und der nördl. Grenzen des Baum- wuchses; 125 cm hoch, 173 cm breit	35
	Weftliche Halbtugel   Kartengröße jeder Halbtugel 125><125 cm.  a) Ausgabe in physikalischer Darstellung. Preis beider Halbtugeln zusammen

#### Guropa.

Guropa. Bon Ed. Gaebler. Maßstab 1:3200000. (Reue Be-	
arbeitung mit den Meerestiefen.) Physitalisch; mit roten	
Grenzlinien. 196 cm hoch, 200 cm breit	29.
" Politisch. Gleiche Größe und Preise.	1000

Guropa. Für einfache Landichulen bearbeitet von Eb. Gaebler. Mit politischem Rolorit; Terrain in grauer Schummerung,	
151 em hoch, 167 em breit (Sandfarte bagu 20 ets.)	21,35
Guropa. Bon 3. 2. Algermiffen. Magftab 1:2850 000. Mit	
politischem Flächenkolorit; Gebirge braun, Gemäffer blau.	
188 cm hoch, 205 cm breit	22.70

## Fremde

gaben: a. Physitalische, b. Politische. 174 cm hoch, 203 cm breit. Preis jeder Ausgabe	29,35
Mit Kartons:  1. Nil-Delta und Suez-Kanal. 1:640000.  2. Deutsch-Kamerum und Togogebiet. 1:3200000.  3. Deutsch-Südwestafrika. 1:3200000.  4. Uebersicht des D. Reiches im gl. Maßitab der Hauptkarte.  5. Deutsch-Sider in 2. 3200000.	
Beide Ausgaben, wenn zusammen bestellt	18.—
Die deutschen Rolonicen auf folgender Seite!	
Auftralien u. Dzeanien. Bon Sd. Caebler. Maßstab 1:8000000. Bhyfikalifch u. politisch vereinigt. 134 cm hoch, 168 cm breit.	21.35

Crotette.	
Amerita. Bon Ed. Gaebler. Mafftab 1:12000000. 3mei	
Ausgaben: a. Physitalische, b. Politische. 180 cm hoch, 116 cm	
breit. Preis jeder Ausgabe	24.—
Die einzige Bandfarte, welche Nord= und Sudamerika	
vereinigt und so ein klares Bild des Erdteiles bietet.	
Beide Ausgaben, wenn zusammen bestellt	42.70
Mien. Physifalisch mit roten Grenzlinien und einem Rarton:	
Bolitische Uebersicht. Bon Ed. Gaebler. Magftab 1:6400000.	
180 cm hoch, 214 cm breit	29.35
" Rleine Ausgabe. Maßstab 1:8000000. Zwei Ausg.: a. Physita-	
lifche, b. Politische. 135 cm boch, 163 cm breit. Breis jeder Husg.	20.—
Die Bereinigten Staaten, Merito und Mittelamerita.	
Bon Ed. Gaebler. Phyfitalifch und politifch bereinigt.	
Makstab 1:4000000. 134 cm hoch, 168 cm breit	
Diefe hochwichtigen Gebiete find bisher nicht als Schulwandkarte behandelt	worden.

### Ginzelne Länd

.35

.25

Ed. Gaebler. Maßtab 1:1000000. Physifal. 119 cm hoch, 185 cm breit	21
Die Karte umfaßt das gesamte Alpengebiet, sowie die mittels europäischen Gebirge und reicht im Norden bis zur sächsischs böhmischen Grenze, im Süden bis Rom, während im Westen die Rhône und im Osten die Karpathen den Abschluß bilden.	
Herreich-Ungarische Monarchie und das Albengebiet. Bon So. Gaebler. Maßstab 1:1000000. Politisch. 119 cm. hoch, 185 cm breit	21

her Antohus.	
Apenninen-Salbinfel (Italien). Bon Ed. Gaebler. Maß- ftab 1:1000000. Phyfif. und politifch vereinigt. 166 cm	
hoф, 123 cm breit	24.—
Baltan-Salbinfel. Bon Ed. Gaebler. Magftab 1:1000000.	
Physit. und politisch vereinigt. 168 cm hoch, 127 cm breit .	24.—
England. Bon Ed. Gaebler. Magftab 1: 800 000. Phuit. und	
politisch vereinigt. 168 cm hoch, 133 cm breit	24.—
Frantreich. Bon Ed. Gaebler. Dagftab 1:1000000. Phyfit.	
und politisch vereinigt. 126 cm hoch, 164 cm breit	24.—
Bhrenaen : Salbinfel (Spanien). Bon Ed. Gaebler. Mag-	
ftab 1:1000000. Phyfit. und politifc vereinigt. 131 cm	
both 164 cm breit	24

#### Deutsches Reich.

Deutsches Reich, Alpengebiet und Nachbarländer. Bon Ed. Gaebler. Maßstab 1:800000. Physikal. Darstellung (Höhenschichtenkolorit), 183 em hoch, 206 cm breit 29.35	Seutschland, die Schweiz und Deutsch-Ofterreich. Bon Ed. Gaebler. Ausgabe für einsache Landschulen; politisches Kolorit, Gebirge dunkelgrau. Maßstab 1:800000. 162 cm hoch, 150 cm breit	
Deutsches Reich, Riederlande, Belgien, Schweiz u. deutsch= öfterreich. Länder. Bon Ed. Gaebler. Volitische Dars stellung (Gebirge dunkelgrau). Gleicher Maßstab, Größe und Preis wie die physikal. Ausgabe	Sandtarte dazu	
La		
Palästina zur Zeit Jeju Christi. Maßstab 1:250000. Reben- farten: Zug der Israeliten nach Kanaan; zwölf Stämme zur Zeit der Richter; Reisen Pauli; Plan von Jerusalem. Bon Algermissen. 151 cm hoch, 127 cm breit (Handkarte 15 cts.) 16.— Missions-Wandkarte der Erde. Bearbeitet von Dr. K. Heil-	Palästina zur Zeit Jesu Christi. Aus der Bogelschau von Ed. Gaebler und Oppermann. Maßstab 1:200000. 170 cm hoch, 130 cm breit (Heinisch, K.) 30.— "Keine Ausgabe. Maßstab 1:270000. 128 cm hoch, 100 cm breit	
mann. Merkator-Projektion. 115 cm hoch, 175 cm breit 12.—	l'anna chi ante es anti succe de empe agricultat sico e la	

Einige neue Arteile:

"Nachdem wir unserer Jachmännerstonserenz Ihre neuen Karten vorgelegt, haben wir das Bergnügen, Ihnen mitzuteilen, daß dieselbe einstim mitzuteilen, daß dieselbe einstim mitzuteilen, daß dieselbe einstim mitzuteilen, daß dieselbe einstim besteutenden Fortschrift bezeichnet." Schweiz. Verman. Schulausskestung Vithi, Direttor. Bern, 8. Juni 1897.

... da sie für den Unterricht recht brauch-bar, bin ich durchaus zufrieden.
VIII. Nachschuse Verfin.
... daß sie alle Forderungen erfüllen, die man an eine gute Schulwandtarte zu stellen berechtigt ist.
A. Ludwigsgymnastum, München.
den allieitigen Berfall der Sachlehver

. den allieitigen Berfall ber Fachlehrer.

Bealgymnaftum Barmen.
. im Gebrauche burchaus befriedigt
n. 6ymnaftum Birkenfeld.

... beim Gebrauch ben vollen Beifall ber Fachlehrer gefunden haben.

Bealgymnastum Cassel.

... da sie in Bezug auf Blastit und Deutlichseit des Kartenbilbe hohen Ansprüchen genilgen.

Bealgymnastum Duisburg.

... Wir ichähen die Karten um ihrer besionderen Klarheit willen.

jonderen Klarheit willen.

Lyceum Chlingen.

daß sie unseren vollen Beisal gesunden haben.

haben allgemeinen Beisal gestunden.

haben allgemeinen Beisal gestunden.

hamastum Maring.

haben allgemeinen Beisal gestunden.

Sarendorf.

daß wir mit den von Huen gelieferten Karten recht zufrieden sind.

Frogymnasium Durcag.

sied im Gebrauch durchaus bewährt haben, so daß ich diese Karten nur empishen fann.

Saupi-Kadetien-Aussalt Er. Lichterselde.

deichnen sich durch Schönheit der Farben und Klarheit der Zeichnung aus, so daß auch für weiter Zurücksiehend das

Sesammtbild beim Unterricht ein gutes und beutliches bleibt . . . . jind nicht mit Namen und überfulfigem Beiwert überladen.

\*\*Sadetlenhaus Bahflaft.\*\*
. . im Gebrauch durchaus bewährt und ben vollsten Beifall gesunden haben.

\*\*Stadtschaftlester-seminar Verfin.\*\*
. vollen Beisall.

Lehrerinnen-seminar Augustaschuse Bertin.

vollen Beifall.

. vollen Beifall.
Sob. Töchterigule Ludwigshafen.
großen Beifall gefunden haben.
Engl. Inftint Aeuburg.
beim Unterrichte lich vorzüglich bewährt haben. Agl. Seminar Aresfan.
bebeuten einen wesentlichen For Seminar Acersburg.
daß wir recht zufrieden sind.
Seminar Faderborn.
. recht zufrieden.
Seminar Bülz.

Seminar Jufg.
. in jeder hinficht durchaus bewährt.
Sob. Madchenschuse Brandenburg.

Die Karten zeichnen sich aus durch die fiberaus plaftisch wirtende Darftellung 2c.
VIII. Burger- und IX. Bezirksichule Leipzig.
... ungeteilten Beisall des gesamten

Lehrerfollegiums.
Siadt. Sob. Maddenschule Düren.
. . . im Gebrauch gut bewährt.
Lersnerfdule Frankfurt.
. . . jehr zusvieden.
Mittl. Anabenbürgerfcule Zwickau.

Mitte. Anabenburgering... vollen Beifall. Ev. Folksichule Brieg. Die Karten find bortrefflich. Schule II Suben.

. gut bewährt.
Zürgericule f. M. Erefeld
. tlare und übersichtliche Darstellung.
Stadticule Landeshut (Schles.) Die Karten sind geeignet, die Lernlust der Schüler anzuregen und werden mit regem Interesse betrachtet.

Soule Mednit.

### Eduard Gaebler's

Suftematischer

# Ichul-Bandatlas

in Uebereinstimmung mit den dazu gehörenden Wandkarten, neue Bearbeitung von 1897.

Unter padagogischer Mithilfe von Schulinfpettor Scherer.

- Siebente Auflage 1897. -Rartonn. fr. 1 .-

## Die Pflanzen im Volksaberglanben.

Ein Beitraa

gur Pflege bes Bolfstums in Schule und Saus

von C. Rojenfrang,

Rettor in Caffel.

2. Auflage. Preis 4.70, eleg. geb. 6.-.

"Das Buch wird von jedem mit Außen jur hand genommen werden, besien für die Förderung der Boltstunde empfänglich ift." Rene treie Breife.

. und ich fann das Buch namentlich auch ben Schillerbibliotheten jur Anschaffung entichieben empfehlen."

Entralorgan f. d. Int. d. Realfculwejens.

"... Co eignet sich das Buch sowoht als Lesebuch in der Familie, als als hissmittel für den Lehrer 2c."

Botan. Centralblatt. als auch

#### Kimmelskunde und mathematische Geographie

jum Schulgebrauch und für Freunde der Matur von D. Mattiat.

Mit einem Borwort von Dr. A. Wernstein. 2. erweiterte und verbefferte Auflage, Mit vielen Figuren und einer Sternkarte.

Preis geh. 2 .- , flexible geb. 3 .- .

"Der kleinen Schrift bes herrn Mattiat gebührt das Berdienst, in sehr ansprechender Beise die Resultate der aftronomischen Bissenschaft dem großen Leserfreis zu eröffnen, der fich in schwerfälliger, miffenichaftlicher Darftellung nicht leicht zurechtfinden kann." Aus dem Borwort von Dr. M. Bernitein.

#### Kleines Lehrbuch der Landkarten=Drojektion. Gemeinverftandliche Darftellung

der Karten-Entwürfe für Alle, die ihren "Atlas" wollen versiehen lernen, insbesondere für angehende Lehrer der Geographie

bon G. Coordes.

Bweite vermehrte und verbesserte Auflage, zweite Ausgabe von Dr. phil. 5. god.

Dit 70 Solafdnitten.

Breis 2 .- , eleg. geb. 2.70.

Das Wertchen ift in allen Fachzeitschriften auf das Beite empfohlen worden. "In durchwegs klarer Beise werden die gebräuchlichsten Projektions-

arten vorgesührt u. s. w. "Neben dem inneren Berte der Arbeit ist die sehr gute Ausstattung hernnrauseben. **Beitschrift für Schulgeographie.** 

#### Gedanken

### über den geographischen Unterricht

bon G. Coordes.

Dritte erweiterte Auflage. Zweite Ausgabe. 1.35.

Inhalt: Der geographische Unterricht und seine Mittel. (Zur Reform aterrichts.) — Ansorderungen der Schule an den Globus als Lehrdes Unterrichts.) — Anforderungen der Schule an den Globus als Lehr-und Lernmittel. — Die Namen im geographischen Unterricht. — Die Zahlen im geographischen Unterricht.

Das Studium dieser ungemein anregenden "Gebanten" ift jedem Lehrer gu empfehlen.

Dittes, Padagog. Jahresbericht.

## Schulgeographisches Namenbuch.

Bon G. Coordes.

Bweite, vollständig umgearbeitete Auflage, bearbeitet von Paul Weigeldt.

#### Uebersetung und Begründung der wichtigften geographischen Namen und Bezeichnungen.

Preis, einfach gebunden 2 .--.

"Eine fleißige Zusammenstellung, welche troß Prof. Egli's Weiserwerf den Lehrern der Erdtunde hochwillkommen sein wird. In vielen Fällen bürste sich das Buch noch brauchbarer erweisen." **Natur.**